

Leitfaden für die Bewerbung um einen Lesecub

Bitte nehmen Sie auf max. 3 Seiten zu allen **Themen** Stellung. Die **Orientierungsfragen** sollen dabei als Hilfestellung dienen – Informationen zu den dabei genannten Punkten sind wünschenswert. Das Konzept kann in Stichpunkten formuliert werden.

1. Profil

THEMEN	ORIENTIERUNGSFRAGEN
Einrichtung	Bitte skizzieren Sie kurz die aktuelle Situation (z. B. der Schule, Jugendeinrichtung etc.). Welche programmatische Rolle spielt die Leseförderung in Ihrem pädagogischen Konzept? Gibt es besondere Problemstellungen, z. B. im Hinblick auf das Leseverhalten und die Lesekompetenz der Kinder bzw. Jugendlichen?
Zielgruppen	Wie ist die Zusammensetzung der Kinder und Jugendlichen (z. B. der Schülerschaft; d. h. nach Alter, in sozialer Hinsicht, nach Herkunftsländern)? Wie ist deren Zugang zu Büchern und Medien, auch über das Elternhaus? Gibt es besondere Zielgruppen, die Sie mit dem Angebot erreichen möchten? Welchen Förderbedarf haben die Zielgruppen in Bezug auf Lese- und Sprachkompetenz? <i>EMPFEHLUNG: Ein Lesecub sollte in besonderem Maße leseferne und bildungsbenachteiligte Kinder ansprechen. Die Teilnahme am Lesecub ist grundsätzlich freiwillig (wobei z. B. bei schulischen AG's i. d. R. eine Teilnahmeverpflichtung eingegangen wird).</i>
Angebote	Gibt es bereits Leseförderungsangebote (z. B. Projekte)? Wie erfolgreich bzw. wirksam sind diese (z. B. Teilnehmerzahlen)?

2. Ziele

THEMEN	ORIENTIERUNGSFRAGEN
Leseförderung	Was möchten Sie allgemein in Ihrer Einrichtung und in Bezug auf Ihre Zielgruppen mit dem Lesecub erreichen? Welche Aspekte sollen mit dem Lesecub besonders gefördert werden (ggf. nach Altersgruppen differenziert; ggf. auch in Bezug auf soziale und kulturelle Kompetenzen)?
Integration	Wie trägt die pädagogische und fachlich-inhaltliche Gestaltung des Angebots zur sozialen Integration bei?
Praxis	Welche (Projekt-)Ideen zur Förderung des freizeitorientierten Lesens und der Lesemotivation im Lesecub möchten Sie umsetzen? Wie partizipieren Kinder und Jugendliche ggf. an der inhaltlichen Gestaltung des Angebots?

3. Infrastruktur

THEMEN	ORIENTIERUNGSFRAGEN
Raum	Wie groß sind die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, wo sind sie gelegen? Welche für den Lesecub nutzbare Ausstattung ist ggf. vorhanden (Angaben zum Umfang)? Kann der Lesecub in eine evtl. vorhandene Bibliothek integriert werden? Sollen Bücher und Medien für die Clubmitglieder entleihbar sein? <i>BEDINGUNG: Ein Lesecub-Raum muss über die gesamte Laufzeit des Kooperationsvertrages (3 Jahre) ohne Einschränkungen zur Verfügung stehen.</i>

Öffnungszeiten	<p>Wann und wie häufig soll der Club geöffnet sein? <i>EMPFEHLUNG: In Schulen sollte das Angebot im außerunterrichtlichen Bereich angesiedelt sein, z. B. im offenen bzw. gebundenen Ganztags.</i> <i>BEDINGUNG: Ein Leseclub sollte am besten mehrmals in der Woche geöffnet sein; er muss mindestens einmal pro Woche eine Stunde im Rahmen betreuter Angebote genutzt werden.</i></p>
Betreuung	<p>Welche Person/en ist/sind verantwortlich für den Leseclub? Ist/sind diese haupt- oder ehrenamtlich tätig? Welche Erfahrungen und Kenntnisse liegen auf dem Gebiet der Leseförderung vor? <i>EMPFEHLUNG: Die Clubleitung sollte nach Möglichkeit von zwei Personen wahrgenommen werden, da dies einen kontinuierlichen und langfristigen Betrieb fördert.</i> <i>BEDINGUNG: Bereitschaft, an Fortbildungen im Rahmen des Projekts teilzunehmen.</i></p>
Umfeld	<p>Soll der Leseclub auch für Besucher aus benachbarten Einrichtungen und für das Engagement Ehrenamtlicher offen stehen? Existieren bereits Kooperationen? <i>EMPFEHLUNG: Je nach Ausgangsbedingungen eignet sich ein Leseclub hervorragend für Kooperationen, z. B. von Schulen mit Kindergärten oder Bibliotheken etc. sowie zur Einbindung Ehrenamtlicher bei der Betreuung.</i></p>
Finanzielle Ausstattung	<p>Stehen ggf. interne Mittel bereit, gibt es andere externe Geldgeber? Welche Anschaffungen würden Sie gerne aus dem Budget tätigen? Wäre die Ausstattung versichert, sind ggf. hochwertige Ausstattungsgegenstände sicher aufzubewahren?</p>

4. Projektmanagement

THEMEN	ORIENTIERUNGSFRAGEN
Rückmeldekultur	<p>Welchen Weg der Rückmeldung über die Clubaktivitäten bevorzugen Sie (z. B. schriftliche Berichte z. B. über Clubtagebuch etc.)? <i>BEDINGUNG: Zustellung jährlicher Dokumentation per Mail an die Stiftung Lesen. Die Dokumentation sollte folgende Informationen enthalten: Clubsteckbrief (Anzahl Mitglieder, Alter, Angaben zum Turnus der Treffen), Beschreibung von Aktivitäten (z. B. zu bestimmten Themen, Projekte, Besonderes), Fotos, ggf. Presseberichte.</i></p>
Qualitätssicherung	<p>Nutzen Sie bereits entsprechende Instrumente in Bezug auf eigene Angebote (z. B. Feedbackkultur, Evaluation)?</p>
Anerkennung	<p>Planen Sie, das Engagement der Kinder und Jugendlichen für diese gewinnbringend darzustellen (z. B. bei Schulen ggf. durch Zeugnisvermerk oder Beiblatt zum Zeugnis)? <i>BEDINGUNG: Ausfüllen einer von der Stiftung Lesen zur Verfügung gestellten Teilnehmerurkunde für die Clubmitglieder.</i></p>

Bitte hängen Sie Ihrer Bewerbung 2 Fotos von den für den Leseclub vorgesehenen Räumlichkeiten an (z. B. Handyfotos).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an: leseclubs@stiftunglesen.de

Kontakt für Rückfragen:

Wolf Borchers

Tel.: 06131 / 288 90-26

Mail: wolf.borchers@stiftunglesen.de

Josefine Mohrhard

Tel.: 06131 / 288 90-41

Mail: josefine.mohrhard@stiftunglesen.de

Melanie Dreher

Tel.: 06131 / 288 90-58

Mail: melanie.dreher@stiftunglesen.de